

## Eine „Allee der Bäume des Jahres“ – warum?

Seit 1989 wird jedes Jahr ein „Baum des Jahres“ ausgerufen. 1989 war es die Eiche, im Jahr 2022 die Rotbuche.

## Was steckt dahinter?

Nach wie vor fällt der „saure Regen“ und es gibt lang anhaltende Trockenperioden. Die Bäume leiden, die Wälder sterben, nach wie vor. Die Klimakonferenzen tun sich schwer mit den Beschlüssen der ersten Umweltkonferenz von Rio de Janeiro.

## Darum! Aus Sorge um unseren Wald – ein Aufruf! „Rette die Bäume - Rette den Wald“

1989 wollte der Umweltschutzverein Wahlstedt in Schleswig-Holstein endlich etwas tun und nicht nur reden. Er wollte aufrütteln, bewegen; nicht nur einmal, sondern immer wieder. Dies hat er mit seiner Aktion der Ausru-fung der „Baum des Jahres“ verwirklicht.

Das Medienecho darauf war groß und ermunterte zur Fortsetzung. Ziel der Ausru-fung eines Jahresbaumes ist es, auf die Baumart mit verstärkter Pressearbeit öffentlich aufmerksam zu machen, zur intensiven Beschäftigung mit ihr anzuregen, z.B. im Schulunterricht

- und zu auf den Jahresbaum bezogenen Aktivitäten aufzurufen, u.a. auch am 25. April, dem Tag des Baumes (Pflanzaktionen, Patenschaften, Wettbewerbe u.a.m.).

Um diese Aktivität auf eine möglichst breite Basis zu stellen, hat sich das „Kuratorium Baum des Jahres“ am 22. August 1991 in Berlin gegründet. Seine Aufgabe ist die gemeinsame Auswahl eines Jahresbaumes und die Pressearbeit für diese Baumart. Es tagt in der Regel einmal jährlich - im Oktober - in Berlin, ruft gemeinsam den Baum des folgenden Jahres aus und bereitet die Auswahl für das übernächste Jahr vor.

Zunächst wurden besonders bedrohte bzw. seltene Baumarten ausgewählt. Denkbar ist aber auch das Kriterium Schönheit,

Beliebtheit, ökologische oder landschaftliche Bedeutung u.a.

Jährlich wurde entsprechendes Informationsmaterial (Faltblätter u.a.) erstellt und Pflanzaufrufe (Schirmherrschaft durch den Bundeslandwirtschafts-minister), Pflanzenbörse u. ä. initiiert.

Hiervon hat sich auch die Gemeinde Kamp-Bornhofen anregen lassen und beschlossen, eine „Allee der Bäume des Jahres“ anzulegen.

Die Kamp-Bornhofener „Allee der Bäume des Jahres“ soll an die erste mutige Aktion der Wahlstedter erinnern, denn niemand konnte wissen, dass diese Aktion so erfolgreich werden würde.

Die „Allee der Bäume des Jahres“ soll mithelfen, im Mittelrheintal für den Baum als Lebewesen und den Wald als Lebensraum zu

werben. Sie soll informieren und bewegen, sich für ein Überleben dieser Monumente der Urzeit einzusetzen.

Die „Allee der Bäume des Jahres“ ergänzt ideal den bestehenden „Mittelrheinlehrpfad“ der Ortsgemeinden Kamp-Bornhofen und Filsen. Beide sollen in den nächsten Jahren mit weiteren Projekten, z.B. zum „naturnahen Waldbau“, zusammenwachsen zu einem umfassenden „Natur-, Kultur- und Umwelt-Parcour“.

# Allee der Bäume des Jahres

## Mit freundlicher Unterstützung:

<b>Bisherige Jahresbäume</b>  1989 bis 2022  <small>Fotos: Baum des Jahres Dr. Silvius Wodarz Stiftung und Verein e.V. info@baum-des-jahres.de</small>	<b>1989</b> Eiche	<b>1990</b> Buche	<b>1991</b> Linde	<b>1992</b> Ulme	<b>1993</b> Speierling	<b>1994</b> Eibe	<b>1995</b> Spitzahorn	<b>1996</b> Hainbuche	<b>1997</b> Eberesche	<b>1998</b> Wildbirne	<b>1999</b> Silberweide	
	<b>2000</b> Sandbirke	<b>2001</b> Esche	<b>2002</b> Wacholder	<b>2003</b> Schwarzerle	<b>2004</b> Weisstanne	<b>2005</b> Roskastanie	<b>2006</b> Schwarzpappel	<b>2007</b> Waldkiefer	<b>2008</b> Walnuss	<b>2009</b> Bergahorn	<b>2010</b> Vogelkirsche	<b>2011</b> Elsbeere
	<b>2012</b> Lärche	<b>2013</b> Wildapfel	<b>2014</b> Traubeneiche	<b>2015</b> Feldahorn	<b>2016</b> Winterlinde	<b>2017</b> Fichte	<b>2018</b> Esskastanie	<b>2019</b> Flutterulme	<b>2020</b> Robinie	<b>2021</b> Stechpalme	<b>2022</b> Rotbuche	

Für mehr Informationen bitte diesen QR-Code scannen!

